

[Gesetzeshüter in Mykolajiw haben Daten von Verstorbenen an ein Bestattungsunternehmen verkauft](#)

15.03.2024

Mitarbeiter des Staatlichen Ermittlungsbüros haben zwei Gesetzeshüter aus Mykolajiw entlarvt, die Informationen über kürzlich verstorbene Bürger aus einer geschlossenen staatlichen Datenbank an ein Bestattungsunternehmen verkauft haben. Dies berichtete der Pressedienst des Staatlichen Ermittlungsbüros am Freitag, den 15. März.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Mitarbeiter des Staatlichen Ermittlungsbüros haben zwei Gesetzeshüter aus Mykolajiw entlarvt, die Informationen über kürzlich verstorbene Bürger aus einer geschlossenen staatlichen Datenbank an ein Bestattungsunternehmen verkauft haben. Dies berichtete der Pressedienst des Staatlichen Ermittlungsbüros am Freitag, den 15. März.

Der Besitzer und zwei Angestellte des Bestattungsunternehmens in Mykolajiw beschlossen, ihr Einkommen zu erhöhen und die lokale Konkurrenz im Bestattungsgeschäft zu umgehen. Sie kauften von den Gesetzeshütern vertrauliche Informationen über die Verstorbenen mit Adressen und Kontakten der Angehörigen.

Es gab Fälle, in denen das Bestattungsinstitut drei Minuten, nachdem die Angehörigen des Verstorbenen den Strafverfolgungsbehörden die Tatsache des Todes gemeldet hatten, einen Anruf tätigte und seine Dienste anbot.

Mitarbeiter des State Bureau of Investigation haben etwa 700 Fälle dokumentiert, in denen die Strafverfolgungsbehörden Informationen gegen eine Gebühr verkauft haben. Die Kosten für die Daten einer verstorbenen Person betragen etwa 1000 Hrywnja, und die Ritualfirma zahlte den Gesetzeshütern einen Prozentsatz des Gewinns aus dem Ritualservice für jede verstorbene Person.

Gesetzeshüter aus Mykolajiw verkauften Informationen über die Verstorbenen an das Ritualbüro. Foto: State Bureau of Investigation

Die Gesetzeshüter und zwei ihrer Komplizen wurden unter Verdacht gestellt. Der fünfte Teilnehmer der Transaktion, der in der Ritualbehörde arbeitet, wird darauf vorbereitet, Verdacht zu melden.

Über die Wahl einer Präventivmaßnahme für die Verdächtigen wird derzeit entschieden. Die Sanktion des Artikels sieht eine Strafe in Form einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren vor.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 263

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.